

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 92 (2007)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heere von Menschen bereit wären und sind, mörderische Methoden gegenüber unbeliebte Mitmenschen anzuwenden, wie sie im 2. Weltkrieg üblich waren.

Wir können die weitere Tatsache zur Kenntnis nehmen (wenn wir wollen), dass bewaffnete Konflikte an unzähligen Schauplätzen dieser Erde toben. Da richten "reguläre" und "irreguläre" Kampftruppen unendliches Leid unter der Bevölkerung an. Darfur, Afghanistan, Irak, Somalia etc. sind nur die am meisten genannten. Würden wir noch dazu einmal genau nach Palästina, Haiti, Guatemala, Kolumbien, Sulawesi, etc. etc. reinschauen, wir würden erschrecken ob der Gewalt, die dort herrscht. Dies um nur die Spitze des Eisberges anzudeuten. Dazu kommt die, für eine grosse Mehrheit der Erdbevölkerung, ständige Angst oder stille Erduldung von Gewalt durch mächtige Oligarchen oder anderen gnadenlosen Ausbeuter. Dort sterben die Opfer, ohne dass sie in den Medien genannt würden... Nicht nur durch russische, italienische, kolumbianische oder chinesische Mafia wird heute gnadenlos gemordet wenn's nützt, sondern bereits auch in unseren Städten sind Mord und Totschlag zum Alltag geworden. Regulierung von Konflikten mit Erpressung, Schiessereien, Messerstechereien und Vergewaltigungen sind längst bis in unseren Schulen Realität geworden.

Je nach Machtverhältnissen, sind in unserer zivilisierten Welt eben ganz neue Mechanismen entstanden um den Gegner zu vernichten: mit Entwürdigung kann es beginnen und mit Krankheit, Tod, Suizid kann es enden. Dabei müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die meisten Menschen, die weltweit einer Arbeit nachgehen, diese Arbeit unter für uns kaum vorstellbaren Bedingungen von Gewalt und

Brutalität verrichten müssen.

Das (sinnlose?) Verprügeln oder Zusammenschlagen, spitalreif oder zu Tode, irgendeines beliebigen Opfers, ist bei uns wie sonst wo auf der Welt leider kein Einzelfall mehr, sondern beliebtes Wochenendvergnügen für viele Jugendliche, die leider nur noch auf diese Weise Bestätigung ihrer selbst erfahren können.

Wenn wir gewillt sind, für einmal unserem Blickwinkel weltweit auszurichten, so müssen wir feststellen, dass die grosse Mehrheit der Menschen tagtäglich mit Gewalt konfrontiert ist.

Verdrängung als Massnahme

Traurig nur, dass von den Verwaltungen und den Politikern jeden Couleurs diese Tatsachen in sträflicher Weise verniedlicht werden. Wir können das auch bei uns in der Schweiz, feststellen: Sobald eine Zunahme der Gewalt in unserer Gesellschaft klar wahrnehmbar wird, erscheinen postwendend Meldungen in den Medien über angebliche Abnahme der Kriminalität. Es werden dann, genau nach Statistik, die Abnahme der Velodiebstähle und sonstigen Bagatelldelikte genannt; offenbar um von der Ungeheuerlichkeit der Gewalttaten gegen Leib und Leben abzulenken. Das Prinzip Verdrängung kommt zum Zug genau dann, wenn es mutige und zivilcouragierte Stellungnahmen bräuchte, damit auch die Täter zu Kenntnis nehmen könnten, dass wir nicht bereit sind, ihre Gewalt weiter zu erdulden. Max Frisch hat sein "Biedermann und die Brandstifter" 1963 geschrieben; wir haben seither nichts gelernt! Und den meisten Menschen dieser Welt bleibt noch die Möglichkeit, (relativ) gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

Felix Dürler, Riehen

Kommentar der Redaktorin

Mit meinem Vorverständnis habe ich aus Steven Pinkers Artikel gelesen, dass die beschriebene Entwicklung Anlass zur Hoffnung gibt, dass es sich nämlich lohnt, sich für Humanität einzusetzen, und dass es unsere Aufgabe ist, hier und heute in unserem Leben unseren Teil zur Humanisierung zu leisten.

Reta Caspar

Für die französische und italienische Versionen von Unterlagen und Webseite werden versierte Mitglieder als

Übersetzer/in gesucht

Gegen Entschädigung.

Angebote bitte an die Geschäftsstelle.

Zentralvorstand 2007

Sa., 20. Oktober, Bern

Grosser Vorstand 2007

Sa., 24. November 2007, Olten

DV 2008

Sa., 12. April 2008, Olten

in den Sektionen

Agenda

Basel – Union

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19:00 Uhr: Freie Zusammenkunft im Café "Spillmann", Eisengasse 1

Basel – Vereinigung

Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17:30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31

Bern

Montag, 22. Oktober 14:00
Nachmittagstreff im Freidenkerhaus Weissensteinstr. 49b, Bern

Montag, 29. Oktober 19:00
Freidenker-Stamm
Rest. "Celina", Spitalgasse 2, Bern

St. Gallen

Mittwoch, 14. November 10:00
Freie Zusammenkunft
Rest. "Dufour", St. Gallen

Tidino

Sabato 13 ottobre 2007 10:30
Assemblea generale 2007
Centro polivalente comunale Coldrerio

Winterthur

Mittwoch, 3. Oktober 19:30
Mittwoch-Stamm
Restaurant "Chässtube"

Dienstag, 23. Oktober 14:00
Jass- und Kegelnachmittag
Restaurant "Chässtube"

Zürich

Montag, 8. Oktober 14:30
Freie Zusammenkunft
Thema: Richtlinie zur Stellungnahme in Sachen Kirche und Staat, sowie zu politischen Entscheidungen.
Restaurant "Schweighof"